

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 35 (1945)
Heft: 4

Artikel: Austausch schwerverwundeter Kriegsgefangener
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-635050>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Austausch schwerverwundeter Kriegsgefangener

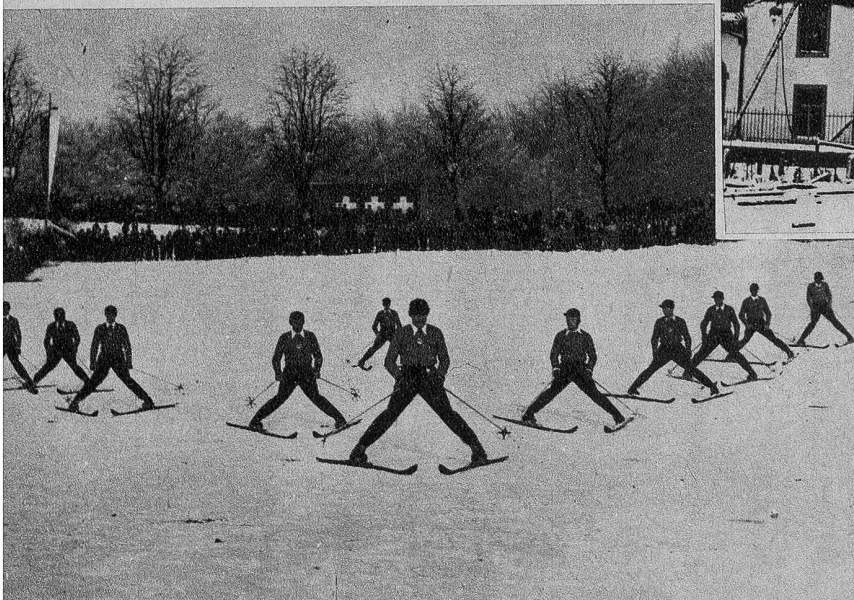
In den letzten Tagen sind zwischen Konstanz und Marseille über die Schweiz 9000 Kriegsgefangene, darunter 7000 Schwerverwundete und 2000 Zivilinternierte geführt worden. Die blauen Lazarettzüge, in welchen die Transporte durch die Schweiz. Bundesbahnen im Auftrag der Abteilung für fremde Interessen des Eidgenössischen Departements ausgeführt wurden, pendelten zwischen Kreuzlingen und Genf durch die Schweiz um ein dank der Vermittlung der Schweiz zustandekommenes Abkommen zwischen den Kriegführenden zu erfüllen, das den für den Austausch Ausgewählten die langersehnte Heimreise ermöglicht. An den schweizerischen Grenzbahnhöfen hatten Rotkreuzschwestern, Sanitätspersonal, Samariterinnen und Samariter, FHD und Hilfstrupp-Angehörige sowie Pfadfinder alle Hände voll zu tun, um den Schwerverletzten die anstrengende Reise zu erleichtern. Die Schwerverwundeten, denen durch diplomatische Vertreter ihrer Nationen Besuche abgestattet wurden, zeigten sich überaus dankbar für die ihnen erwiesenen Wohltaten und Erleichterungen. Trotz ihrer Leiden und trotz der oft langen Wartezeiten waren die nun aus der Gefangenschaft Entlassenen guten Muts, winkt ihnen nun doch endlich das langersehnte, oftmals schon kaum mehr erhoffte Daheim!

Oben links: Im Beisein schweizerischer Offiziere erhielten die jetzt in ihre Heimat zurückkehrenden bisherigen Kriegsgefangenen, die für kurze Zeit, soweit dies möglich war, die blauen Züge verlassen konnten Besuche der diplomatischen Vertreter ihrer Nation. — Auf unserm Bilde erkennen wir den englischen Militär-Attaché Brigadegeneral Cartwright (mit Pelzmütze VI H 17 25)

Links: Endlich setzt sich der Zug in Bewegung; es geht heimwärts, auch wenn's vielleicht noch lange dauert, bis man bei den Seinen ist. Ein erwartungsfrohes und zugleich dankbares Abschiedswinken gilt den Schweizern, die ja den Austausch und damit die Heimfahrt vermitteln und nun auch durchgeführt haben ATP VI H 17 74

Rechts: Aus unbekannter Ursache ist in der Teigwarenfabrik St. Apolline bei Freiburg Feuer ausgebrochen, welchem die Fabrik mit Ausnahme des Bureau-Flügels fast völlig zum Opfer fiel. Dabei wurden 30000 kg Teigwaren und Rohstoffe vernichtet

Unten rechts: Die Feuerwehr sondiert, was von den wenigen geretteten Lebensmitteln der Teigwarenfabrik St. Apolline bei Freiburg noch für Futtermittelzwecke gerettet werden kann



Links: Die wägsten der schweizerischen Ski-Instruktoren mit den Christian Rubi, Jack Ettinger, Rudolf Rominger und andern haben den Züchern auf der Dolderwiese die Hohe Schule des Skilaufs demonstriert

